



Landesamt für Statistik
Niedersachsen



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Suderburg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

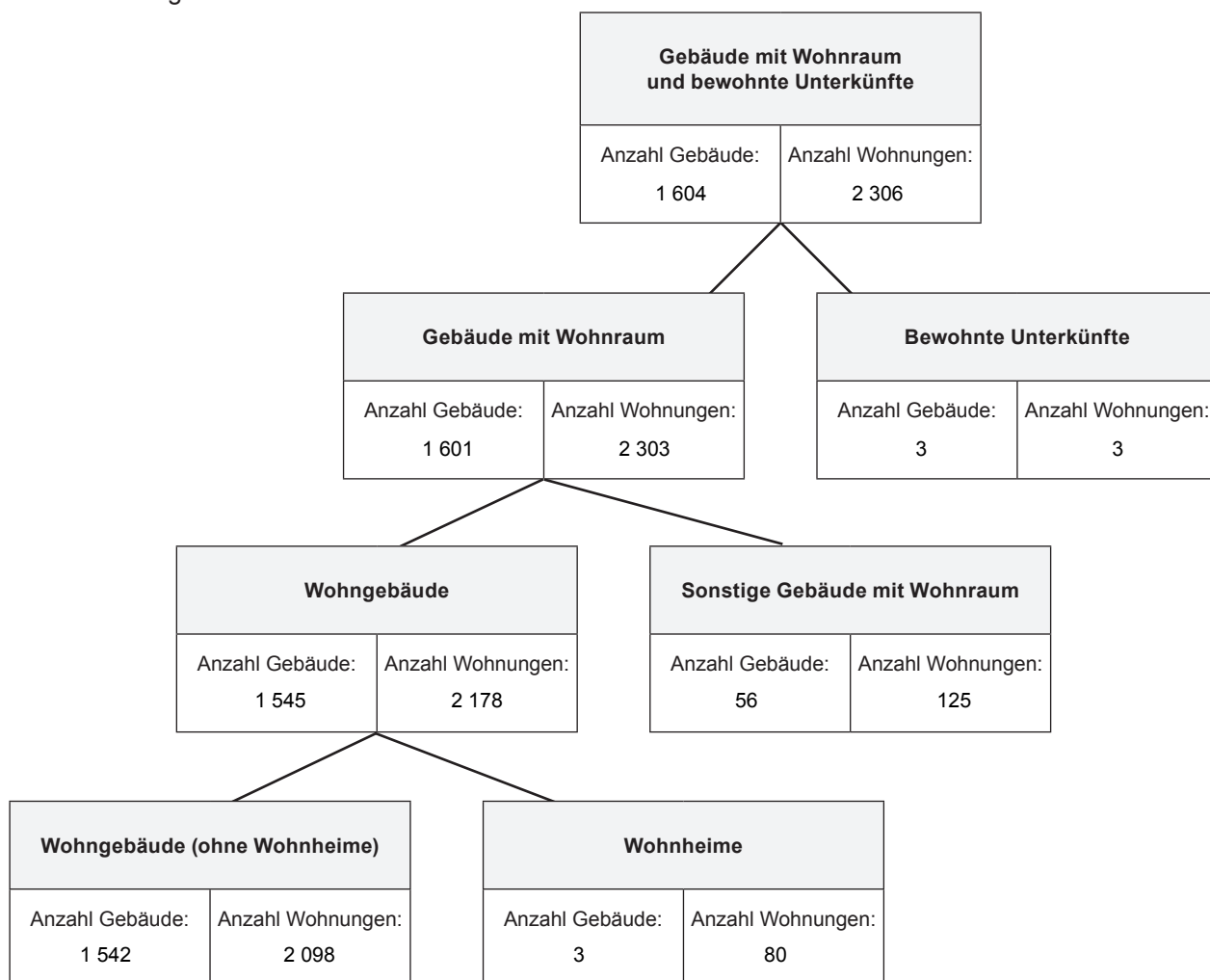
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 601	2 303	1 545	2 178
Baujahr				
Vor 1919	270	478	242	435
1919 - 1948	140	197	134	191
1949 - 1978	627	814	611	788
1979 - 1986	172	(224)	169	(221)
1987 - 1990	41	57	41	57
1991 - 1995	141	275	138	238
1996 - 2000	113	151	113	144
2001 - 2004	44	50	44	47
2005 - 2008	38	38	38	(38)
2009 und später	15	(19)	15	(19)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 426	1 937	1 385	1 874
mit 1 Wohnung	1 100	1 100	1 072	1 072
mit 2 Wohnungen	245	481	239	475
mit 3 und mehr Wohnungen	81	356	74	327
Doppelhaushälfte Insgesamt	58	(101)	58	(101)
mit 1 Wohnung	39	39	39	39
mit 2 Wohnungen	9	21	9	21
mit 3 und mehr Wohnungen	10	(41)	10	(41)
Gereihtes Haus Insgesamt	47	117	47	117
mit 1 Wohnung	37	37	37	37
mit 2 Wohnungen	3	12	3	12
mit 3 und mehr Wohnungen	7	68	7	68
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	70	(148)	55	86
mit 1 Wohnung	39	39	30	30
mit 2 Wohnungen	25	34	19	25
mit 3 und mehr Wohnungen	6	75	6	31
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 215	1 215	1 178	1 178
2 Wohnungen	282	548	270	533
3 - 6 Wohnungen	81	301	78	289
7 - 12 Wohnungen	20	(117)	16	(90)
13 und mehr Wohnungen	3	122	3	88
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	67	(243)	63	(183)
Privatperson/-en	1 505	1 936	1 468	1 886
Wohnungsgenossenschaft	3	13	3	13
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	17	(54)	11	(48)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	6	-	3
Bund oder Land	3	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	48	-	45

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	21	24	15	15
Etagenheizung	40	55	40	55
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	1 346	1 994	1 296	1 878
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	175	211	175	211
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	19	19	19	19

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 601	417	394	425	365
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 601	417	394	425	365
Wohngebäude	1 545	383	384	416	362
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 542	383	384	416	359
Wohnheime	3	-	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	56	34	10	9	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 426	372	358	361	335
mit 1 Wohnung	1 100	231	292	296	281
mit 2 Wohnungen	245	101	(54)	55	(35)
mit 3 und mehr Wohnungen	81	40	12	10	19
Doppelhaushälfte Insgesamt	58	(4)	7	23	24
mit 1 Wohnung	39	4	4	20	11
mit 2 Wohnungen	9	-	-	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	10	-	3	-	7
Gereihtes Haus Insgesamt	47	-	(22)	25	-
mit 1 Wohnung	37	-	16	21	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	7	-	3	4	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	70	41	7	16	6
mit 1 Wohnung	39	23	4	9	3
mit 2 Wohnungen	25	15	3	4	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 215	258	316	346	295
2 Wohnungen	282	116	(60)	62	44
3 - 6 Wohnungen	81	39	12	7	23
7 - 12 Wohnungen	(20)	4	6	7	3
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(67)	24	20	13	10
Privatperson/-en	1 505	381	371	405	348
Wohnungsgenossenschaft	3	-	3	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	17	3	-	7	7
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-	-
Bund oder Land	3	3	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	21	9	3	-	9
Etagenheizung	40	9	6	12	13
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	1 346	348	360	325	313
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	175	44	22	(82)	27
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(19)	7	3	6	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude					
	Suderburg	Samtgemeinde Suderburg	Landkreis Uelzen	Statistische Region Lüneburg	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 601	2 473	30 523	535 770	2 218 092	18 922 618
Baujahr						
Vor 1919	270	475	4 504	58 295	253 155	2 655 042
1919 - 1948	140	(249)	3 347	45 585	203 850	2 307 543
1949 - 1978	627	976	13 704	220 339	920 337	7 188 157
1979 - 1986	172	246	2 359	53 883	214 769	1 828 250
1987 - 1990	41	61	663	19 056	80 500	736 588
1991 - 1995	(141)	(172)	1 641	38 205	149 172	1 153 484
1996 - 2000	113	173	2 601	51 771	196 092	1 434 704
2001 - 2004	44	(53)	1 027	25 941	104 661	790 074
2005 - 2008	38	53	527	16 584	69 532	594 658
2009 und später	(15)	(15)	150	6 111	26 024	234 118
Art des Gebäudes						
Gebäude mit Wohnraum	1 601	2 473	30 523	535 770	2 218 092	18 922 618
Wohngebäude	1 545	2 392	29 486	518 847	2 143 460	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 542	2 389	29 447	518 500	2 141 405	18 239 634
Wohnheime	3	3	39	347	2 055	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	56	81	1 037	16 923	74 632	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen						
Freistehendes Haus Insgesamt	1 426	2 216	24 192	403 545	1 585 905	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 100	1 748	18 064	316 216	1 184 370	7 865 099
mit 2 Wohnungen	245	372	3 995	59 518	265 230	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	81	(96)	2 133	27 811	136 305	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	58	95	2 545	56 568	248 642	2 767 712
mit 1 Wohnung	39	54	1 769	44 346	183 305	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9	27	482	8 333	37 206	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	10	14	294	3 889	28 131	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	47	55	2 651	55 940	301 867	3 714 711
mit 1 Wohnung	37	41	1 985	43 150	198 895	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	7	(160)	3 093	19 858	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	7	7	506	9 697	83 114	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	70	107	1 135	19 717	81 678	770 097
mit 1 Wohnung	39	63	720	12 816	51 793	419 909
mit 2 Wohnungen	25	35	(253)	3 466	14 866	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	9	162	3 435	15 019	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude						
1 Wohnung	1 215	1 906	22 538	416 528	1 618 363	12 339 643
2 Wohnungen	282	441	4 890	74 410	337 160	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	81	(103)	2 591	36 565	194 772	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(20)	(20)	438	6 837	57 032	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	3	66	1 430	10 765	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude					
	Suderburg	Samtgemeinde Suderburg	Landkreis Uelzen	Statistische Region Lüneburg	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes						
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(67)	101	1 700	30 041	150 271	1 767 017
Privatperson/-en	1 505	2 334	27 733	489 771	1 972 185	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	3	(220)	2 954	19 607	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	17	20	362	3 687	25 079	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(145)	3 709	24 521	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	(3)	184	2 594	14 669	131 832
Bund oder Land	3	3	24	1 430	3 721	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	9	155	1 584	8 039	74 337
Heizungsart						
Fernheizung (Fernwärme)	21	(46)	568	15 909	87 529	1 020 473
Etagenheizung	40	46	1 278	22 098	146 310	1 218 091
Blockheizung	-	-	(104)	4 311	19 262	186 429
Zentralheizung	1 346	2 096	26 204	469 419	1 867 905	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	175	266	2 235	22 168	89 868	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(19)	19	134	1 865	7 218	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude					
	Suderburg	Samtgemeinde Suderburg	Landkreis Uelzen	Statistische Region Lüneburg	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%	%
Baujahr						
Vor 1919	16,9	19,2	14,8	10,9	11,4	14,0
1919 - 1948	8,7	(10,1)	11,0	8,5	9,2	12,2
1949 - 1978	39,2	39,5	44,9	41,1	41,5	38,0
1979 - 1986	10,7	9,9	7,7	10,1	9,7	9,7
1987 - 1990	2,6	2,5	2,2	3,6	3,6	3,9
1991 - 1995	(8,8)	(7,0)	5,4	7,1	6,7	6,1
1996 - 2000	7,1	7,0	8,5	9,7	8,8	7,6
2001 - 2004	2,7	(2,1)	3,4	4,8	4,7	4,2
2005 - 2008	2,4	2,1	1,7	3,1	3,1	3,1
2009 und später	(0,9)	(0,6)	0,5	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes						
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,5	96,7	96,6	96,8	96,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,3	96,6	96,5	96,8	96,5	96,4
Wohnheime	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,5	3,3	3,4	3,2	3,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen						
Freistehendes Haus Insgesamt	89,1	89,6	79,3	75,3	71,5	61,7
mit 1 Wohnung	68,7	70,7	59,2	59,0	53,4	41,6
mit 2 Wohnungen	15,3	15,0	13,1	11,1	12,0	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,1	(3,9)	7,0	5,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,6	3,8	8,3	10,6	11,2	14,6
mit 1 Wohnung	2,4	2,2	5,8	8,3	8,3	10,4
mit 2 Wohnungen	0,6	1,1	1,6	1,6	1,7	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,6	1,0	0,7	1,3	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,9	2,2	8,7	10,4	13,6	19,6
mit 1 Wohnung	2,3	1,7	6,5	8,1	9,0	11,1
mit 2 Wohnungen	0,2	0,3	(0,5)	0,6	0,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,3	1,7	1,8	3,7	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,4	4,3	3,7	3,7	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	2,4	2,5	2,4	2,4	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	1,6	1,4	(0,8)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,4	0,5	0,6	0,7	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude						
1 Wohnung	75,9	77,1	73,8	77,7	73,0	65,2
2 Wohnungen	17,6	17,8	16,0	13,9	15,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,1	(4,2)	8,5	6,8	8,8	11,9
7 - 12 Wohnungen	(1,2)	(0,8)	1,4	1,3	2,6	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	0,1	0,2	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude					
	Suderburg	Samtgemeinde Suderburg	Landkreis Uelzen	Statistische Region Lüneburg	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes						
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(4,2)	4,1	5,6	5,6	6,8	9,3
Privatperson/-en	94,0	94,4	90,9	91,4	88,9	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,2	0,1	(0,7)	0,6	0,9	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,1	0,8	1,2	0,7	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,5)	0,7	1,1	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	(0,1)	0,6	0,5	0,7	0,7
Bund oder Land	0,2	0,1	0,1	0,3	0,2	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,4	0,5	0,3	0,4	0,4
Heizungsart						
Fernheizung (Fernwärme)	1,3	(1,9)	1,9	3,0	3,9	5,4
Etagenheizung	2,5	1,9	4,2	4,1	6,6	6,4
Blockheizung	-	-	(0,3)	0,8	0,9	1,0
Zentralheizung	84,1	84,8	85,9	87,6	84,2	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,9	10,8	7,3	4,1	4,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(1,2)	0,8	0,4	0,3	0,3	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 303	2 178	2 098	80	125
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 347	1 315	1 315	-	32
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	795	708	628	80	87
Ferien- und Freizeitwohnung	71	71	71	-	-
Leer stehend	90	84	84	-	6
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	108	85	(52)	33	23
40 - 59	(233)	(193)	(184)	9	40
60 - 79	377	367	329	38	10
80 - 99	328	310	310	-	18
100 - 119	310	306	306	-	4
120 - 139	361	352	352	-	9
140 - 159	231	225	225	-	6
160 - 179	118	(112)	(112)	-	6
180 - 199	74	71	71	-	3
200 und mehr	163	157	157	-	6
Zahl der Räume					
1 Raum	87	40	(19)	21	47
2 Räume	(147)	(137)	(125)	12	10
3 Räume	313	300	268	32	(13)
4 Räume	411	402	387	15	(9)
5 Räume	440	425	425	-	15
6 Räume	359	350	350	-	9
7 und mehr Räume	546	524	524	-	(22)
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 290	2 165	2 085	80	125
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(13)	(13)	(13)	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen					
	Suderburg	Samtgemeinde Suderburg	Landkreis Uelzen	Statistische Region Lüneburg	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 303	3 403	47 345	800 167	3 817 953	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 347	2 105	25 155	453 515	1 933 274	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	795	1 050	19 258	308 594	1 699 228	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	71	(83)	726	11 209	44 461	224 529
Leer stehend	90	165	2 206	25 730	139 663	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	108	111	1 395	21 551	135 701	2 177 061
40 - 59	(233)	283	5 714	86 197	493 010	7 288 734
60 - 79	377	491	9 661	141 571	778 496	9 663 142
80 - 99	328	499	7 365	133 936	636 419	6 987 435
100 - 119	310	478	6 329	125 752	535 634	4 913 194
120 - 139	361	579	6 736	120 541	510 816	4 211 779
140 - 159	231	356	4 009	72 785	315 581	2 394 089
160 - 179	118	203	2 063	36 313	154 922	1 117 240
180 - 199	74	115	1 316	22 528	97 019	686 793
200 und mehr	163	288	2 757	37 874	159 028	1 105 850
Zahl der Räume						
1 Raum	87	90	905	12 748	87 807	1 306 117
2 Räume	(147)	165	2 370	42 991	204 749	3 735 658
3 Räume	313	394	7 473	117 819	626 353	8 890 843
4 Räume	411	612	11 163	178 488	932 923	10 410 969
5 Räume	440	661	8 647	170 542	750 038	6 855 418
6 Räume	359	540	6 698	122 612	520 410	4 406 792
7 und mehr Räume	546	941	10 089	153 848	694 346	4 939 520
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 290	3 387	46 969	793 035	3 780 025	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(13)	(13)	(105)	1 465	14 380	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(48)	1 173	7 221	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	3	223	3 375	15 000	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen					
	Suderburg	Samtgemeinde Suderburg	Landkreis Uelzen	Statistische Region Lüneburg	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	58,5	61,9	53,1	56,8	50,7	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34,5	30,9	40,7	38,6	44,5	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,1	(2,4)	1,5	1,4	1,2	0,6
Leer stehend	3,9	4,8	4,7	3,2	3,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	4,7	3,3	2,9	2,7	3,6	5,4
40 - 59	(10,1)	8,3	12,1	10,8	12,9	18,0
60 - 79	16,4	14,4	20,4	17,7	20,4	23,8
80 - 99	14,2	14,7	15,6	16,8	16,7	17,2
100 - 119	13,5	14,0	13,4	15,7	14,0	12,1
120 - 139	15,7	17,0	14,2	15,1	13,4	10,4
140 - 159	10,0	10,5	8,5	9,1	8,3	5,9
160 - 179	5,1	6,0	4,4	4,5	4,1	2,8
180 - 199	3,2	3,4	2,8	2,8	2,5	1,7
200 und mehr	7,1	8,5	5,8	4,7	4,2	2,7
Zahl der Räume						
1 Raum	3,8	2,6	1,9	1,6	2,3	3,2
2 Räume	(6,4)	4,8	5,0	5,4	5,4	9,2
3 Räume	13,6	11,6	15,8	14,7	16,4	21,9
4 Räume	17,8	18,0	23,6	22,3	24,4	25,7
5 Räume	19,1	19,4	18,3	21,3	19,7	16,9
6 Räume	15,6	15,9	14,1	15,3	13,6	10,9
7 und mehr Räume	23,7	27,7	21,3	19,3	18,2	12,2
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,5	99,2	99,2	99,0	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,6)	(0,4)	(0,2)	0,2	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,1	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,1	0,5	0,4	0,4	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bienenbüttel	-	-	1,3
Uelzen, Stadt	46,1	-	1,9
Samtgemeinde Altes Amt Ebstorf	66,4	-	1,3
Ebstorf, Klosterflecken	-	109,2	1,4
Hanstedt	-	-	1,2
Natendorf	62,0	-	1,4
Schwienau	-	-	1,3
Wriedel	-	-	1,3
Samtgemeinde Bevensen	58,1	-	1,6
Altenmedingen	-	-	1,3
Bad Bevensen, Stadt	-	-	1,9
Barum	-	-	1,4
Emmendorf	-	-	-
Himbergen	-	-	1,2
Jelmstorf	-	-	1,2
Römstedt	-	-	-
Weste	-	-	1,2
Samtgemeinde Bodenteich	65,3	-	1,4
Bad Bodenteich, Flecken	-	-	1,4
Lüder	-	-	1,3
Soltendieck	-	-	-
Samtgemeinde Rosche	-	-	1,3
Oetzen	-	-	-
Rosche	-	-	1,2
Rätzlingen	-	-	-
Stoetze	-	-	1,2
Suhldorf	-	-	1,2
Samtgemeinde Suderburg	-	-	1,4
Eimke	-	-	1,2
Gerdau	-	-	1,3
Suderburg	-	-	1,4
Samtgemeinde Wrestedt	-	-	1,3
Stadensen	-	-	1,3
Wieren	-	-	1,4
Wrestedt	-	-	1,3
Landkreis Uelzen	57,9	-	1,5
Statistische Region Lüneburg	60,6	106,8	1,5
Niedersachsen	54,4	102,0	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bienenbüttel	-	3,4	31,0
Uelzen, Stadt	44,0	4,4	51,5
Samtgemeinde Altes Amt Ebstorf	-	-	-
Ebstorf, Klosterflecken	-	-	-
Hanstedt	-	-	-
Natendorf	-	-	-
Schwienau	-	-	-
Wriedel	-	-	-
Samtgemeinde Bevensen	55,3	-	39,9
Altenmedingen	-	-	-
Bad Bevensen, Stadt	-	-	-
Barum	-	-	-
Emmendorf	-	-	-
Himbergen	-	-	-
Jelmstorf	-	4,5	-
Römstedt	-	-	-
Weste	-	-	-
Samtgemeinde Bodenteich	-	-	-
Bad Bodenteich, Flecken	-	-	-
Lüder	-	-	-
Soltendieck	-	-	-
Samtgemeinde Rosche	-	-	-
Oetzen	-	-	29,5
Rosche	69,4	-	-
Rätzlingen	-	-	-
Stoetze	-	-	-
Suhldorf	-	-	-
Samtgemeinde Sudenburg	-	-	28,2
Einke	-	-	-
Gerdau	-	-	-
Sudenburg	-	-	-
Samtgemeinde Wrestedt	-	3,9	-
Stadensen	-	-	-
Wieren	-	-	-
Wrestedt	-	-	-
Landkreis Uelzen	55,3	4,6	40,1
Statistische Region Lüneburg	58,7	3,1	38,2
Niedersachsen	52,4	3,6	44,0
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 007	615	677	524	(151)	(40)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 296	284	491	417	88	16
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	683	322	167	107	63	(24)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	83	59	9	-	-	15
40 - 59	(170)	106	31	9	15	9
60 - 79	(283)	138	85	30	30	-
80 - 99	276	96	(108)	(45)	27	-
100 - 119	(294)	(70)	121	72	24	7
120 - 139	346	75	123	123	22	3
140 - 159	220	37	68	95	14	6
160 - 179	118	13	50	(47)	8	-
180 - 199	71	6	(38)	27	-	-
200 und mehr	146	15	(44)	(76)	11	-
Zahl der Räume						
1 Raum	44	29	6	-	-	9
2 Räume	111	77	25	3	-	6
3 Räume	240	(159)	(45)	18	18	-
4 Räume	354	(116)	143	(47)	(36)	12
5 Räume	392	88	135	(120)	(42)	7
6 Räume	343	77	127	119	17	3
7 und mehr Räume	523	69	196	217	38	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	2 007	615	752	275	257	(66)	42
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 296	284	538	198	(193)	(51)	32
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	683	322	(195)	(77)	64	15	10
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	83	59	21	-	3	-	-
40 - 59	(170)	106	(49)	6	9	-	-
60 - 79	(283)	138	(90)	32	(15)	-	8
80 - 99	276	96	122	(28)	14	6	10
100 - 119	(294)	(70)	(139)	51	28	6	-
120 - 139	346	75	138	50	68	12	3
140 - 159	220	37	78	(34)	(50)	15	6
160 - 179	118	13	45	27	(18)	12	3
180 - 199	71	6	28	10	(21)	3	3
200 und mehr	146	15	(42)	(37)	31	12	9
Zahl der Räume							
1 Raum	44	29	12	-	3	-	-
2 Räume	111	77	28	6	-	-	-
3 Räume	240	(159)	(57)	12	9	-	3
4 Räume	354	(116)	(166)	(35)	(23)	6	8
5 Räume	392	88	161	(69)	(61)	6	7
6 Räume	343	77	(127)	53	62	18	6
7 und mehr Räume	523	69	201	(100)	99	36	(18)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 007	496	212	1 299
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 296	334	184	778
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	683	140	(28)	515
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	83	10	-	73
40 - 59	(170)	38	9	123
60 - 79	(283)	89	34	(160)
80 - 99	276	(92)	24	160
100 - 119	(294)	(93)	(19)	(182)
120 - 139	346	86	45	215
140 - 159	220	(32)	31	157
160 - 179	118	18	17	83
180 - 199	71	10	11	50
200 und mehr	146	28	22	96
Zahl der Räume				
1 Raum	44	3	-	41
2 Räume	111	22	3	86
3 Räume	240	80	18	(142)
4 Räume	354	(86)	34	234
5 Räume	392	98	(48)	246
6 Räume	343	92	(22)	(229)
7 und mehr Räume	523	115	87	321

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. – 4. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 5. – 6. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 7. – 8. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 9. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Landesamt für Statistik Niedersachsen
Göttinger Chaussee 76
30453 Hannover

Auskunftsdienst

E-Mail: statistik-auskunft@statistik.niedersachsen.de
Telefon: 0511 9898-1132, 1134
Telefax: 0511 9898-4132

Copyright

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen
Hannover 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

